

Außerordentlicher BVDK-Bundestag 2009 in Dresden

21. 11. 2009 im IBIS-Hotel Königstein

TOP 01 = Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, Anwesenheitsfeststellung

Herr Rimarzig begrüßt die Vertreter/Innen der Landesverbände und die Vorstandsmitglieder zum außerordentlichen BVDK-Bundestag 2009. Die ordnungsgemäße Einberufung für diese Tagung wird einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen. Alle anwesenden Tagungsteilnehmer/Innen sind der nachfolgenden Anwesenheitsliste zu entnehmen.

BVDK - Vorstandsmitglieder:

01: BVDK Präsident >>	Bernd	Rimarzig	>> anwesend
02: Vizepräsident Finanzen und Verwaltung >>	Ulrich	Mielich	>> anwesend
03: Vizepräsident Sport >>	Veiko	Friedrich	>> anwesend
04: Ehrenpräsident >>	Detlev	Albrings	>> anwesend
05: Jugendtrainer / Jugendreferent >>	Rudolf	Küster	>> anwesend
06: Frauenbeauftragte >>	Eva	Gall	>> anwesend
07: Frauentrainer >>	Thomas	Torff	>> anwesend
08: Trainer Männer >>	Michael	Hansper	>> keine Ang.
09: Referent Bankdrücken >>	Joachim	Lietzau	>> anwesend
10: Referent Senioren-Bankdrücken >>	Eva	Speth	>> anwesend
11: Referent Senioren-KDK >>	Rolf	Hampel	>> entschuld.
12: Referent Kampfrichterwesen >>	H.-Jürgen	Gnitka	>> anwesend
13: Verbandsarzt >>	Mathias	Ritsch	>> keine Ang.
14: Referent für Öffentlichkeitsarbeit >>	N.N		>> keine Ang.
15: Rechtsausschuss 1 >>	Frank	Hamann	>> keine Ang.
16: Rechtsausschuss 2 >>	Dietrich	Mayer	>> anwesend
17: BVDK Statistiker >>	Jens	Schlieter	>> anwesend
18: Bundesligenleiter KDK >>	K.-Heinz	Voscul	>> anwesend
19: Liegenleiter Bankdrücken >>	Sven	Raskin	>> anwesend
20: Athletensprecher Bankdrücken >>	Andreas	Ehlinger	>> entschuld.
21: Athletensprecher Senioren >>	Anita	Thimm	>> entschuld.
22: Stellvertretender Jug./Jun.-Trainer >>	Francesco	Virzi	>> anwesend
23. Referent Wissenschaft / Lehre >>	N.N		>> keine Ang.

24: Antidopingbeauftragter >>	Steffen	Loye	>> anwesend
25: Kassenprüfer >>	Marina	Kail	>> anwesend
Vertreter/Innen der Landesverbände:			
01: Baden Württemberg >>	Joachim	Schmid	>> anwesend
02: Bayern >>	Franz	Bauer	>> anwesend.
03: Berlin >>	Joachim	Lehmann	>> anwesend
04: Brandenburg >>	Torsten	Bergk	>> anwesend
05: Bremen >>	Werner	Kuchta	>> entschuld.
06: Hamburg >>	Frank	Schönrock	>> entschuld.
07: Hessen >>	Achim	Kircher	>> anwesend
	Markus	Schick	>> anwesend
08: Mecklenburg Vorpommern >>	Kerstin	K.-Thomsen	>> anwesend
09: Niedersachsen >>	K.-Heinz	Voscul	>> anwesend
10: Nordrhein Westfalen	Günter	Runniger	>> anwesend
11: Rheinhessen >>	Michael	Nichtern	>> entschuld.
12: Rheinland >>	Marion	Pangsy	>> keine Ang.
13: Rheinland-Pfalz >>	Heinz	Kuhn	>> keine Ang.
14: Saarland >>	Oliver	Hirtz	>> keine Ang.
15: Sachsen >>	Lothar	Koehl	>> anwesend
16: Sachsen-Anhalt >>	Sven	Schäfer	>> anwesend
17: Schleswig Holstein >>	Rita	Kistenmacher>>	anwesend
18: Thüringen >>	Esther	Ehrlicher	>> anwesend

Gast: Anton Speth
Andy Dörner

TOP 2 = Genehmigung der Tagesordnung

Herr Rimarzig teilt einige notwendige Anpassungen für die vorliegende Tagesordnung mit. So wird der Punkt 7 (Anträge zur BVDK-Satzung) der vorliegenden Tagesordnung in TOP 7A / TOP 7B / TOP 7C unterteilt. Diese Maßnahme sei notwendig, um eine eventuelle Kollision der im TOP 7 vorliegenden Anträge zu vermeiden. Der Tagesordnungspunkt 9 (Neuwahlen des BVDK-Vorstandes) entfällt, da auf diesem außerordentlichen BVDK-Bundestag keine Neuwahlen vorgesehen sind.

Abstimmung für die Annahme der angepassten Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird einstimmig / ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 3 = Bericht des Präsidenten

Herr Rimarzig teilt mit, dass der BVDK seit dem letzten BVDK-Bundestag jetzt als ein völlig eigenständiger Verband dasteht. Der BVDK und der BVDG trennten sich damals und wurden als eigenständige Verbände dem DOSB gemeldet. Bedingt durch diese Eigenständigkeit erhöhte sich selbstredend die Arbeit für unsere Geschäftsstelle in Dresden. Neben vielen organisatorischen Aufgaben muss jetzt auch noch der Schriftverkehr mit dem DOSB erledigt werden. Ein weiteres Problem besteht für uns darin, dass viele, vom DOSB zwar anerkannten, aber nicht finanziell geförderten Sportverbände ihre Dopingkontrollen selber bezahlen müssen. Somit mussten wir sehr sorgfältig mit unseren Finanzmitteln planen. Jetzt liegt es also nur noch daran, die Sportförderung zu bekommen. Leider wurde diese für das Sportjahr 2009 erst einmal wegen der nachfolgenden Begründungen abgelehnt:

1: Das Nichtanwenden einer entsprechenden Buchungssoftware für die gesamte Finanzabwicklung. Wir benutzten bisher dafür ein angepasstes EXCEL-Programm. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass unsere Geschäftsstelle jetzt eine anerkannte Buchungssoftware benutzt.

2: Weiter wird verlangt, dass die gesamte Datensicherung auf >> nichtlöschenbaren Datenträgern << vorgenommen werden muss. Bisher sicherte der BVDK seine Daten auf mehreren Festplatten. Um diese Vorgaben zu erfüllen, wird unsere Geschäftsstelle alle Daten auf CD-ROM's sichern.

3: Für alle finanztechnischen Abwicklungen wird das sogenannte Vieraugenprinzip verlangt. Somit muss immer ein zweites zeichnungsberechtigtes Vorstandsmitglied gegenzeichnen.

4: Weiterhin wurde auch die Anzahl unserer jährlich vorgenommenen Kassenprüfung bemängelt. Unsere Finanz- und Gebührenordnung sieht 2 Prüfungen pro Jahr vor – wir haben aber nur einmal pro Jahr eine Kassenprüfung durchgeführt. Wenn nur eine Kassenprüfung pro Kalenderjahr vorgenommen werden soll, muss das auch aus der Finanz- und Gebührenordnung hervorgehen.

Herr Rimarzig teilt noch einmal ausdrücklich mit, dass das Bundesministerium des Inneren letztendlich über die Vergabe der Förderungswürdigkeit entscheidet.

Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass er vermutet, dass wir nur aus internen Gründen keine Förderungen für das Sportjahr 2009 bekommen haben.

Herr Rimarzig gibt bekannt, dass alle Vorfälle mit der NADA (positive Dopingkontrollen / Nichtbeachtung der NADA-Vorgaben von einigen unserer Kaderathleten) automatisch an das Bundesministerium des Inneren weitergeleitet werden! Sollten wir für das Sportjahr 2010 die Sportförderung zugesprochen bekommen, wird die Verwendung dieser Mittel genau vorgegeben. Der unabdingbare Schriftverkehr mit den zuständigen Ämtern und Institutionen bereitet sehr viel Arbeit für Herrn Rimarzig und die Geschäftsstelle.

Herrn Rimarzig kritisiert die Abwicklung der Vorbereitungen für die World-Games. Hier folgten die entsprechenden Schritte/Maßnahmen von Seiten der zuständigen Stellen sehr zähflüssig. Der DOSB wollte zuerst einmal keine Zuschüsse / Zahlungen im Vorab zugestehen. Letztendlich übernahm er dann doch diese Zahlungen. Somit hat die Teilnahme an den World-Games den BVDK nicht finanziell belastet. Die Verköstigung vor Ort war sehr einfach/gewöhnungsbedürftig. Weiterhin teilt Herr Rimarzig hierzu mit, dass die kurzfristige Nachbuchung für unseren Athleten Andy Dörner war (eine Woche vor Beginn) nicht gerade einfach war! Letztendlich wurde aber auch diese Aufgabe bewältigt. Besonders die notwendigen Auslandskranken- und Unfallversicherungen waren nicht so leicht zu bekommen. Letztendlich fiel unsere Athletin Gundula v. Bachhaus dann leider in der Hantelkniebeuge durch, und Andy Dörner erreichte den 8 Platz.

Herr Rimarzig teilt mit, dass die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden teilweise doch recht zäh verläuft. Er fordert die anwesenden Vertreter der Landesverbände noch einmal ausdrücklich auf, alle relevanten Änderungen an die BVDK-Geschäftsstelle weiterzuleiten. Dazu gehört auch die Anzahl aller im Land gemeldeten Übungsleiter der einzelnen Sportvereine. Herr Rimarzig teilt hierzu weiterhin mit, dass er, bzw. die BVDK-Geschäftsstelle ab dem Sportjahr 2010 die Vertreter der Landesverbände per E-Mails alle wichtigen Neuigkeiten zusenden wird.

Fragen zu dem Bericht des BVDK-Präsidenten:

Frau Kerstin Klawitter-Thomsen (MVP) fragt nach, weshalb auf der BVDK-Homepage nicht mehr die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Vorstandsmitglieder aufgelistet sind. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass damit die SPAM-Flut und die ständigen Werbeanrufe per Telefon reduziert werden sollen. Herr Achim Kircher (HES) meldet sich zu Wort und schlägt vor, eine vollständige Adressliste per Post an die Geschäftsstellen Landesverbände, bzw. deren Vertreter zu schicken. Herr Rimarzig nimmt diesen Vorschlag an. Herr Rimarzig

teilt mit, dass in Zukunft die gesamte Bestandsmeldung über eine entsprechende Maske im Internet erfolgen soll.

Der Bericht des BVDK-Präsidenten wird einstimmig angenommen.

TOP 4 = Berichte der Vorstandsmitglieder

A: Der Rechenschaftsbericht des Vizepräsidenten Kraftdreikampf, Herrn Veiko Friedrich.

Herr Friedrich erläutert noch einmal kurz und bündig die Schwerpunkte seines Berichtes. Dabei geht er u.a. auch auf die Vorgaben der NADA ein. Es kann und darf einfach nicht mehr vorkommen, dass Kaderathleten den vorgeschriebenen Schriftverkehr mit dieser Institution schleifen lassen. Nach ein bis maximal zwei Verwarnungen hat die NADA das Recht, die entsprechende Athleten zu sperren!

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Bericht des Vize-Präsidenten wird einstimmig angenommen.

B: Der Kassenbericht 2007 / 2008 / 2009 von Herrn Ulrich Mielich

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Kassenbericht wird einstimmig angenommen.

C: Der Bericht des Referenten für Technik und Kampfrichterwesen, Herrn Hans-Jürgen Gnitka

Herr Gnitka teilt noch ein paar Ergänzungen zu seinem Bericht mit.

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Bericht des Referenten für Technik und Kampfrichterwesen wird einstimmig angenommen.

D: Der Bericht des Antidopingbeauftragten, Herrn Steffen Loye.

Herr A. Kircher (HES) meldet sich zu Wort und möchte wissen, wieso die Urteile der zwei positiven Senioren noch nicht veröffentlicht wurden. Herr Loye teilt hierzu mit, dass die zwei Athleten momentan suspendiert sind und die Urteile demnächst veröffentlicht werden. Herr Rimarzig teilt zu dieser Thematik mit, dass es bereits 4 Meldepflichtverstöße aus den Reihen der Kaderheber gibt. Ein Athlet habe bereits zwei Mal nicht die geforderten Angaben bei der NADA eingereicht.

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Bericht des Antidopingbeauftragten wird einstimmig angenommen.

E: Bericht Des Bundesligenleiters KDK, Herrn Karl-Heinz Voscul

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Bericht des Bundesligenleiters KDK wird einstimmig angenommen.

F: Bericht des Referenten für Bankdrücken, Herrn Joachim Lietzau.

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Bericht des Referenten für Bankdrücken wird einstimmig angenommen.

G: Bericht des Senioren-Beauftragten KDK, Herrn Rolf Hampel

Aus den Reihen der Mitglieder wird vorgeschlagen, Herrn Hampel alle positiven Dopingfälle aus dem Seniorenlager zeitnah mitzuteilen, damit er international besser planen kann.

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Bericht des KDK-Seniorenbeauftragten wird einstimmig angenommen.

H: Bericht des Ligenleiters Bankdrücken, Herrn Sven Raskin

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Bericht des Ligenleiters Bankdrücken wird einstimmig angenommen.

I: Bericht des Bundestrainers, Herrn Thomas Torff

Herr Torff erläutert noch einmal kurz die Richtlinien und Vorgaben für die Kaderaufnahme der Aktiven-Kraftdreikampf (Athletinnen und Athleten) für das Sportjahr 2010.

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Bericht des Bundestrainers wird einstimmig angenommen.

J: Der Bericht des Jugendreferenten, Herrn Rudolf Küster.

Herr Küster erläutert noch einmal kurz und bündig seinen Bericht. Dabei teilt er ausdrücklich mit, dass für eine erfolgreiche Entwicklung eine Trennung der Jugend in B-Jugend = 14 und 15 Jahre und A-Jugend = ab dem 16. Geburtstag – 18 Jahre erforderlich sein, und dass die A-Jugend ab 2010 mit der IPF-konformen Wettkampfausrüstung heben darf. Hier entbrennt aus den Reihen der Mitglieder eine rege Diskussion über das Für und Wider der Wettkampfausrüstung bei Jugendlichen. Herr Küster teilt hierzu mit, dass unsere Jugendlichen auf internationaler Ebene ohne diese Wettkampfausrüstung arg in´s Hintertreffen geraten würden. Letztendlich wird sein Vorschlag mehrheitlich akzeptiert.

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Bericht des Jugendreferenten wird einstimmig angenommen.

K: Der Bericht der Frauenbeauftragten, Frau Eva Gall

Es gibt keine weiteren Fragen zu ihrem Bericht.

Der Bericht der Frauenbeauftragten wird einstimmig angenommen.

L: Der Bericht der Referentin für Bankdrücken der Senioren, Frau Eva Speth

Es gibt keine weiteren Fragen zu ihrem Bericht.

Der Bericht der Referentin für Bankdrücken der Senioren wird einstimmig angenommen.

M: Bericht des RA1, Herrn Frank O. Hamann

Es gibt keine weiteren Fragen zu seinem Bericht.

Der Bericht des RA1 wird einstimmig angenommen.

TOP 5A = Jahresrechnung 2008 / 2009, Herr Köhl

Herr U. Mielich und Herr Koehl ergänzen ihre recht umfangreiche Ausarbeitung noch einmal kurz und bündig und weisen dabei auf die aktuelle Finanzsituation des BVDK hin. Um sicher über die kommenden Jahre zu kommen, müssen wir sehr sparsam mit unseren Mitteln umgehen.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung 2008 / 2009.

Der Bericht der BVDK-Geschäftsstelle wird einstimmig angenommen.

TOP 5B = Haushaltsplan und Planziel 2010, Herr Köhl

Es gibt keine weiteren Fragen zum Haushaltsplan 2010.

Der Haushaltsplan 2010 wird einstimmig angenommen.

**TOP 6 = Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
Frau Marina Kail und Herr Detlev Albrings**

Herr Rimarzig bedankt sich bei den Kassenprüfern für ihre äußerst gewissenhafte Arbeit. Frau Kail gibt bekannt, dass auch diesmal die Bücher von unserer Geschäftsstelle ordentlich geführt wurden. Alle Gelder wurden nachvollziehbar verwaltet und verplant. Alles Weitere kann aus dem Bericht der Kassenprüfer entnommen werden. Herr Albrings meldet sich zu Wort und teilt mit, dass am Jahresende kein Minus sein darf – und auch diverse Rücklagen gebildet werden sollten.

Herr Albrings beantragt den Vorstand zu entlasten:

Der Vorstand wird einstimmig entlastet

Herr Rimarzig meldet sich zu Wort und teilt mit, dass der BVDK momentan keine Kreditkarte habe – und somit alle Ausgaben erst einmal privat im Vorfeld abgewickelt werden – und dann dem BVDK als Kostenabrechnung vorgelegt werden müssen.

Herr Kircher (HES) fragt nach, ob man die eingenommenen Beträge für die Dopingkontrollen für die einzelnen DM's nicht getrennt ausweisen kann. Sie sollten sich in der Jahresübersicht deutlich von den Startgeldern abheben.

Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass für die Kontrollen der DM-Jug./Jun. in Bautzen ca. 1080.- Euro berechnet wurden – und weiterhin zweimal 240.- Euro für 2 Spezialkontrollen angefallen sind. Weiterhin gab es recht hohe Anwaltskosten für diverse Rechtsverfahren mit positiven Athleten.

Herr Rimarzig teilt noch einmal ausdrücklich mit, dass die Dopingkontrolleure darauf achten sollen, dass wirklich die aktuellen Adressdaten auf den Dopingformularen von den zu testenden Personen eingetragen werden. Der Kontrolleur soll deshalb nicht einfach das Formular ausfüllen lassen – sondern das Eintragen der Personaldaten per Passkontrolle überprüfen.

Herr Kircher (HES) teilt mit, dass sich die Ein- und Ausgaben der einzelnen DM's durch die Trennung der Dopinggelder von den Startgeldern bestimmt transparenter gestalten ließe. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass er momentan noch nicht konkret mitteilen kann, ob für dieses Jahr noch von dem Anti-Doping-Labor in Köln diverse Rechnungen für vorgenommene Auswertungen von Dopingproben auf uns zukommen.

TOP 7 A = Anträge für Satzungsänderungen im BVDK

Herr Rimarzig teilt noch einmal ausdrücklich mit, dass wir die neue Satzung unbedingt beschließen müssen, da wir sonst aus der anstehenden Förderung fallen würden. Herr Albrings erläutert noch einmal kurz die Hintergründe für die neue BVDK-Satzung. Der jetzige Vorstand ist momentan einfach zu groß. Nach der Umstrukturierung sollen sich die weiteren Mitglieder, welche dann nicht mehr im direkten Vorstand sind durch die Bildung entsprechender Leistungsausschüsse nur noch für den reinen Sportbetrieb starkmachen.

Die Satzung wurde in drei Teile aufgegliedert um darüber abzustimmen.

Für die Satzung liegen 2 Anträge von Herrn A. Kircher (HES) vor.

Antrag A:

Das Wort >> rassistisch << durch das Wort ethnisch zu ersetzen. Nach einer regen Diskussion erhält Herr Kircher aus den Reihen der Mitglieder regen Zuspruch. Hierfür folgt als Begründung, dass das Grundgesetz, wo dieses Wort noch Usus ist, in seiner Abfassung bereits sehr alt sei. Die Mehrheit ist dafür, dem Antrag von Herrn Kircher stattzugeben.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Antrag B:

Weiterhin wird von Herrn Kircher (HES) eine Ergänzung des reinen Kraftdreikampfes durch die Teildisziplinen Bankdrücken und Kreuzheben in der Satzung vorgeschlagen. Auch hierzu entbrennt eine rege Diskussion. Herr Rimarzig vertritt hierbei die Meinung, dass eine zusätzliche Aufsplittung nicht notwendig sei. Herr Kircher (HES) teilt hierzu mit, dass er dann jederzeit einen reinen Bankdrückverband gründen – und beim DOSB anmelden könne, wenn aus den Angebot des BVDK's nicht hervorgeht, dass er auch diese Einzeldisziplinen anbietet. Hier könnte in Paragraph 1+2 der Satz >> und dessen Einzeldisziplinen << eingefügt werden.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Antrag C:

Von Herrn Albrings wurde vorgeschlagen, die Satzung en bloc, außer die Paragraphen 20/23 zu akzeptieren.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 7B = Änderung des Vorstandes = Paragraph 20 / 23

Hierzu liegen mehrere Anträge vor.

Antrag A: Antragsteller Herr Rolf Hampel

Erweiterung des reduzierten, stimmberechtigten Vorstandes um das Amt des Seniorenbeauftragten.

Antrag B: Antragsteller Herr Rolf Hampel

Erweiterung des reduzierten, stimmberechtigten Vorstandes um das Amt des Bankdrückreferenten.

Antrag C. Antragsteller Herr Joachim Lietzau.

Erweiterung des reduzierten, stimmberechtigten Vorstandes um das Amt des Referenten für Bankdrücken und des Referenten für Seniorensport.

Antrag D: Antragsteller Herr Achim Kircher.

Rotation der Kassenprüfer. Nach deren Wahl für 4 Jahre sollten sie nicht unmittelbar erneut als Kassenprüfer gewählt werden können.

Antrag E: Antragsteller Herr Franz Bauer.

Die Stimmenzahl der Vertreter der Landesverbände soll so bleiben wie bisher.

Antrag F: Antragsteller Herr Achim Kircher.

Anpassung der Stimmen. Die Landesverbände haben in Summe 84 Stimmen gegenüber 33 Stimmen des Bundesvorstandes -----.

Herr Lietzau und Herr Kircher (HES) weisen darauf hin, dass in dem neuen Vorstand die Personen, welche die eigentliche Arbeit erledigen auch zum stimmberechtigten Vorstand gehören sollen.

Herr Albrings meldet sich zu Wort und teilt mit, dass der Vorstand letztendlich nicht allein entscheiden kann, da er ja auf den Tagungen gemeinsam mit den Vertretern der Landesverbände agieren müsse. Herr Steffen Loye erläutert noch einmal die Funktionen der Leistungsausschüsse. Diese Fachleute sollen in den Leistungsausschüssen die sportrelevanten Angelegenheiten planen und überarbeiten. Auch Marina Kail erläutert noch einmal die Aufgaben des Leistungsausschusses. Deren Aufgaben seien jetzt genau definiert in unserer neuen Ordnung aufgelistet. Die Sportentwicklung muss – um zu funktionieren – in entsprechenden fähigen Ausschüssen abgewickelt werden. Herr Kircher (HES) teilt mit, dass er nicht einsieht, warum die Mitglieder eines Leistungsausschusses nicht mehr im Vorstand vertreten sein sollten.

Auch Eva Speth vertritt diese Ansicht. Im reduzierten Vorstand sollten zumindest die Vertreter der Teilsportarten vertreten sein.

Aus den Reihen der Tagungsteilnehmer kommt die Fragestellung: Warum und wieso sind Jugendwart und Frauensport im Leistungsausschuss und im Vorstand – die anderen Mitglieder der Leistungsausschüsse aber nicht. Hierzu teilt Herr Albrings mit, dass das der DOSB dies so wünscht – und wir deshalb so agieren müssen.

Herr Albrings schlägt vor den Paragraph 23 – so wie er hier vorliegt zur Abstimmung freizugeben. Herr Lothar Köhl schlägt vor die Stimmkarten nach der Mittagspause zu verteilen.

Herr Kircher (HES) verlangt eine >> Geheime Abstimmung <<! Dieser muss laut Satzung stattgegeben werden. Herr Rimarzig schlägt vor, die Abstimmungen nach der Mittagspause vorzunehmen. Somit nach dem Mittag. 13:30 Uhr.

Anzahl der Stimmen = 95 Stimmen = Vorstand = 30 Landesverbände = 65

Herr Rimarzig nimmt noch zwei Auszeichnungen im Auftrag des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern vor:

1:

Frau Kerstin Klawitter-Thomsen wird für Ihre langjährige Tätigkeit im KDK als Aktive Athletin und als und als Funktionärin ausgezeichnet.

2:

Herrn Hans Wende soll, da er nicht anwesend ist, zu einem späteren Zeitpunkt geehrt werden.

Mittagspause

Herr Rimarzig übergibt die Leitung über die Abstimmung der Anträge an Herrn Albrings, der Mitglied in der Kommission war, die die neue Satzung und Ordnungen erarbeitet hat.

Herr Albrings schlägt die personelle Besetzung der Wahlkommission vor. Frau Marina Kail, Steffen Loye und Anton Speth.

Der Wahlausschuss wird einstimmig bestätigt.

Der Wahlausschuss verteilt an die entsprechenden Personen die zugestandene Anzahl von Wahlzetteln mit Ja- und Neinstimmen – und diese müssen durch Einkreisen von ja oder nein entsprechend gekennzeichnet werden.

Es wurde geheim über den Antrag von Herrn Albrings, Paragraph 23 Satzung, so wie vorgeschlagen, abgestimmt.

Auszählung der Stimmen:

Von 95 abgegebenen Stimmen war eine Stimme ungültig, gab es 27 Neinstimmen und 64 Jastimmen somit wurde die erforderliche Zweidrittelmehrheit erreicht. Dem vorgeschlagenen Paragraph 23 der eine Reduzierung der Vorstandsmitglieder enthält, wurde zugestimmt.

Abstimmung über die beantragten Erweiterungen des neuen Vorstandes (siehe hierzu Anträge / TOP 7B):

Erweiterungen und Zusatzanträge kommen laut Satzung gesondert zur Abstimmung! Diese müssen zur Abstimmung freigegeben werden. Auf Anfrage von Herrn Bernd Rimarzig wird hierzu keine >> geheime Wahl << gefordert.

Antrag A: Antragsteller Herr Rolf Hampel

Erweiterung des reduzierten, stimmberechtigten Vorstandes um das Amt des Seniorenbeauftragten.

Abstimmung: 40 Jastimmen / 40 Neinstimmen / 15 Enthaltungen >> Wegen der fehlenden 2/3-Mehrheit wird dieser Antrag abgelehnt.

Antrag B: Antragsteller Herr Rolf Hampel

Erweiterung des reduzierten, stimmberechtigten Vorstandes um das Amt des Bankdrückreferenten.

Abstimmung: 27 Jastimmen / 43 Neinstimmen / 25 Enthaltungen >> Wegen der fehlenden 2/3-Mehrheit wird dieser Antrag abgelehnt.

Antrag C. Antragsteller Herr Joachim Lietzau.

Erweiterung des reduzierten, stimmberechtigten Vorstandes um das Amt des Referenten für Bankdrücken und des Referenten für Seniorensport.

Abstimmung: 29 Jastimmen / 38 Neinstimmen / 28 Enthaltungen >> Wegen der fehlenden 2/3-Mehrheit wird dieser Antrag abgelehnt.

Antrag D: Antragsteller Herr Achim Kircher (HES)

Rotation der Kassenprüfer. Nach deren Wahl für 4 Jahre sollten sie nicht unmittelbar erneut als Kassenprüfer gewählt werden können.

Es folgen aus den Reihen der Mitglieder große Bedenken, dass dann eventuell keine fähigen Kassenprüfer mehr gefunden werden. Wenn diese alle 4 Jahre neu gewählt werden >> müssen <<. Dieser Antrag könnte verfrüht sein – und Probleme bereiten. Herr Kircher (HES) sagt hierzu – dass das bei anderen Verbänden Usus sei – und warum das bei uns im BVDK nicht auch gehen sollte. Es wird vorgeschlagen – immer nur einen der zwei Kassenprüfer alle 4 Jahre neu zu wählen. Es sei nicht gerade leicht, das Amt der Kassenprüfer zu besetzen. Marina Kail ist z.B. schon langjährige Kassenprüferin. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass auch das Bundesverwaltungsamt die Kasse prüft – ebenso ein Steuerbüro – und somit können gar keine Unregelmäßigkeiten vorkommen. Das Bundesverwaltungsamt wollte z.B. die Kassenberichte der letzten 4 Jahre sehen.

Abstimmung: 5 Jastimmen / 75 Neinstimmen / 15 Enthaltungen >> Wegen der fehlenden 2/3-Mehrheit wird dieser Antrag abgelehnt.

Antrag E: Antragsteller Herr Detlev Albrings / Änderungsantrag Herr Franz Bauer (BAY) zu § 20 der Satzung (Stimmrechtsverteilung)

Der Vorschlag von Herrn Albrings jedem stimmberechtigten Mitglied des Bundesausschusses nur eine Stimme zu geben wurde diskutiert. Der Antrag von Herrn Franz Bauer (BAY) das bisherige Stimmrecht so zu belassen wurde ebenfalls diskutiert.

Abstimmung: 51 Jastimmen / 41 Neinstimmen / 3 Enthaltungen >> Wegen der fehlenden 2/3-Mehrheit bleibt die Stimmenverteilung wie bereits in § 20 der Satzung geregelt.

Antrag F: Antragsteller Herr Achim Kircher (HES)

Anpassung der Stimmen. Die Landesverbände haben in Summe 84 Stimmen gegenüber 33 Stimmen des Bundesvorstandes -----

Herr Kircher (HES) zieht diesen Antrag zurück.

Paragraph 4-3 Vergabe der Aufträge = Finanz und Gebührenordnung. Hierzu wird von Herrn Detlev Albrings ein Dringlichkeitsantrag vorgelegt:

Der Inhalt dieses Antrages wird vom Bundesverwaltungsamt verlangt – und muss somit in unserer Finanzordnung eingebracht werden. Dabei geht es um die Vergabe von Aufträgen.

4.3 Bei der Vergabe von Aufträgen ist gemäß dem jeweils gültigen Erlass des BMI (aktuell gilt der Erlass vom 22.11.1999 [AZ: O2 (c) - 634 112/52]) zu verfahren. Zu jedem Kauf von Geräten/Gegenständen muss ein Vergabevermerk vorliegen.

- **Bei Aufträgen mit einem Schätzwert von 500,00 € bis 1.000,00 € ohne Umsatzsteuer ist eine nachvollziehbare formlose Preisermittlung bei mindestens drei Unternehmen durchzuführen.**
- **Bei Aufträgen mit einem Schätzwert über 1.000,00 € bis 8.000,00 € ohne Umsatzsteuer sind mindestens drei schriftliche Angebote einzuholen.**
- **Bei Aufträgen mit einem Schätzwert über 8.000,00 € sind die Leistungen im vorgeschriebenen Verfahren öffentlich auszuschreiben.**
- **Das Ergebnis der Preisermittlung ist gemäß §30 VOL/A in einem Vergabevermerk aufzunehmen. Für Zwecke der Einzelrechnungslegung ist der Vermerk mit dem Rechnungsbeleg beizufügen.**

Der geschäftsführende Vorstand wird ermächtigt, vorstehende Bedingungen nach Maßgabe etwaiger Änderungen der BMI-Vorgaben angepasst umzusetzen, bis die geänderten Bedingungen in der FuGO berücksichtigt worden sind.

Herr Köhl meldet sich zu Wort und teilt mit, dass sagt wir uns mit diesen Ausschreibungsvorgaben sehr viel Arbeit aufhalsen, und das auch dann wenn wir eventuell doch keine Fördermittel erhalten. Ab 100 Tsd. Euro Fördermittel müsse dieses Verfahren benutzt werden. Herr Mielich teilt hierzu mit, dass auch die Landesverbände gerade einmal Zuschüsse von max. 30.000 Euro bekommen. Diese Regel betreffe praktisch nur die Olympischen Verbände mit entsprechend hohen Fördermitteln.

Da nachträglich eingereichte Anträge laut Satzung nur dann zur Abstimmung gebracht werden dürfen, wenn sie als Dringlichkeitsanträge anerkannt werden, muss erst einmal darüber abgestimmt werden, ob das hier zutrifft. Dafür ist laut Satzung eine 2/3-Mehrheit erforderlich.

Abstimmung: dem Dringlichkeitsantrag wird einstimmig stattgegeben.

Herr Albrings liest noch einmal den Wortlaut des geänderten Paragraphen 4.3 FuGO vor.

Für diesen Antrag ist die einfache Mehrheit erforderlich:

92 Jastimmen / 0 Gegenstimmen / 3 Enthaltungen = Antrag angenommen.

Abstimmung über die generell vorgeschlagenen Änderungen in der Finanz- und Gebührenordnung

90 Jastimmen / 5 Gegenstimmen / keine Enthaltungen = angenommen

Abstimmung über die Geschäftsordnung des Bundesvorstandes BVDK

92 Jastimmen / 0 Gegenstimmen / 3 Enthaltungen / = angenommen.

Abstimmung über Paragraph 2.1.1 = Aufgabenbereiche der Leistungsausschüsse / Dringlichkeitsantrag Frau Eva Speth zur Ergänzung

Zentrale Planung für den Hochleistungssport im BVDK, **insbesondere des für den internationalen Sportbereich zur Verfügung stehenden Budgets**, sowie die Erarbeitung von Schulungsrichtlinien und Verwirklichung der sich daraus ergebenden Aufgaben.

Mit 90 Jastimmen / 0 Gegenstimmen / 5 Enthaltungen = angenommen mit der hierfür geforderten 2/3-Mehrheit kann dieser Dringlichkeitsantrag behandelt werden.

Die darauf erfolgte Abstimmung über diesen Antrag ergab: 90 Jastimmen / 0 Gegenstimmen / 5 Enthaltungen = angenommen mit einfacher Mehrheit.

Sportordnung

Paragraph 3 der Sportordnung: Vizepräsident Sport anstatt der bisherigen Bezeichnung Vizepräsident KDK.

Abstimmung: Einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

Abstimmung der angepassten Jugendordnung = Änderungen Paragraph 5:

84 Jastimmen / 0 Gegenstimmen / 11 Enthaltungen = angenommen.

Organigramm + Aufgabenbeschreibungen

Aufgabenbeschreibungen aller Mitglieder: Lichtbilder werden noch eingefügt. Keine weiteren Fragen. Auch für die Trainer sollte eine Aufgabenbeschreibung erfolgen. Es ist hierfür keine Abstimmung erforderlich.

Die Kommission und der Wahlausschuss bedanken sich für die konstruktive Mitarbeit und übergibt Herrn Rimarzig die weitere Leitung des außerordentlichen Bundestages.

TOP 8 Anträge auf Änderungen der Ordnungen.

Antrag A: Antragsteller Herr Karl-Heinz Voscul

Dieser Antrag dient einer Anpassung des § 41 d der BVDK Sportordnung. Hierzu schlägt Herr Voscul vor, die Aufstiegsformalitäten von den Landesligen in die 2. Bundesliga – bzw. direkt in die 1. Bundesliga. Der genaue Wortlaut des Antrages kann dem Antrag entnommen werden.

Es entbrennt eine rege Diskussionsrunde. Herr Rimarzig meldet sich zu Wort und bekräftigt diesen Antrag damit, dass Mannschaftskämpfe im Regionalbereich sich tatsächlich nur schwer vermarkten lassen. Weiterhin kommt aus den Reihen der Mitglieder die Aussage, dass eine Bundesliga mit gerade einmal 2 Mannschaften lächerlich sein.

Abstimmung über diesen Antrag:

82 Jastimmen / 10 Gegenstimmen / 3 Enthaltungen = angenommen.

Antrag B: Antragsteller Herr Achim Kircher (HES)

Dieser Antrag beinhaltet die Reisekostenabrechnung der von den Landesverbänden zu stellenden Kampfrichter für die diversen Deutschen Meisterschaften. Hier soll auch der BVDK die Kosten übernehmen. Der genaue Wortlaut des Antrages kann dem Antrag entnommen werden.

Herr Rimarzig teilt mit, dass wir auf den diversen DM's nur sehr wenige Kari's haben. Wenn ein Bundesland mehr als 3 Starter schickt, muss laut Ausschreibung auch ein Kampfrichter gestellt werden. Der BVDK kann aus finanzieller Lage nicht die Reisekostenabrechnung für den Kampfrichter übernehmen. Hierzu meint Herr Kircher, dass auch die Landesverbände mit ihren Ausgaben sehr sparsam umgehen müssen.. Es ist nicht so einfach, als Landesverband die kompletten Kosten zu übernehmen.

Herr H.-J. Gnitka meldet sich zu Wort und teilt mit, dass die gemeldeten Kampfrichter für den Tag, für dem sie gemeldet sind – auch komplett zur Verfügung stehen müssen. Frau Kerstin Klawitter-Thomsen (MVP) schlägt vor, dass die Kampfrichter doch zusammen mit den Athleten zu der entsprechenden DM anreisen können -- so werden Reisekosten gespart. Herr Kircher (HES) teilt noch einmal mit, dass nicht nur die Landesverbände alle für eine DM notwendigen Kampfrichter/Innen finanzieren sollten. Nach einer weiteren, sehr zähflüssigen Diskussion schlägt Herr Kircher (HES) vor, diese Problematik dem Kampfrichter-Leistungsausschuss zu übergeben. Herr Koehl (SAS) teilt hierzu mit, dass bei einer Abstimmung für die Kostenübernahme der Kampfrichter der BVDK die dabei aufgetretenen Kosten dann bei den entsprechenden Athleten (Jug.-Jun. / Aktive / Senioren) wieder verlangen müsse.

Letztendlich soll dieser Antrag somit auf der anstehenden Tagung der Landeskampfrichterobleute bearbeitet werden.

Somit entfällt die Abstimmung!

Keine Abstimmung erforderlich.

TOP 9 = Neuwahlen des BVDK-Vorstandes.

Alle hierzu vorliegenden Anträge werden zurückgezogen, da laut Satzung auf diesem außerordentlichem Bundestag keine Neuwahlen vorgenommen werden dürfen.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird komplett gestrichen.

TOP 10 = Vorlage und Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2010

Dieser Punkt der Tagesordnung wird gestrichen. Inhaltlich wurden bereits alle wichtigen Fakten unter TOP 5B abgehandelt.

TOP 11 = Sonstige Anträge.

Antrag A: Antragsteller Herr Achim Kircher (HES)

Herr Kircher verlangt einen sparsameren Einsatz der Offiziellen bei den internationalen Meisterschaften. Der genaue Wortlaut ist dem Antrag zu entnehmen.

Nach einer kurzen Diskussionsrunde wird dieser Antrag an den dafür zuständigen Leistungsausschuss übergeben. Dieser soll hier eine finanziell vertretbare Regelung erarbeiten.

Es ist somit keine Abstimmung erforderlich!

Antrag B: Antragsteller Herr Ulrich Mielich

Herr Mielich schlägt mit seinem Antrag vor, den dieses Jahr erstmalig eingerichteten RAW-CUP ab 2010 zur Deutschen RAW-Meisterschaft in dem Wettkampfkalender aufzunehmen.

Hier meldet sich Herr J. Lehmann zu Wort und teilt mit, dass der Landesverband Berlin bereits bei der Einführung diverser DM's die Vorreiterrolle gespielt habe. Aus den Reihen der Tagungsmitglieder wird bekundet, dass alle Teilnehmer an dem ersten RAW-CUP begeistert waren. Eva Speth meldet sich zu Wort und teilt mit, dass dann auch eine für diese Meisterschaft anzupassende Sportordnung zu erstellen sei, wenn daraus eine DEUTSCHE RAW-DM werden soll. Weiterhin sei es nicht gerade leicht, bei der momentanen finanziellen Lage noch eine weitere DM mit Kampfrichtern zu beschicken.

Herr Andy Dörner (HES) meldet sich zu Wort und teilt mit, dass diese Meisterschaft weiterhin als RAW-CUP stattfinden sollte. Diese Ansicht vertritt auch Herr Kircher (HES).

Abstimmung: 22 Jastimmen / 60 Neinstimmen / 13 Enthaltungen = dieser Antrag wird abgelehnt.

Antrag C: Antragsteller Herr Sven Raskin

Herr Raskin schlägt mit seinem Antrag vor, anstatt der Bankdrückbundesliga nur noch eine Bankdrückmannschaftsmeisterschaft durchzuführen. Momentan sei das Interesse der Vereine an der Bankdrückbundesliga derart gesunken, dass der Ligenbetrieb erst dann wieder aufgenommen werden sollte, wenn es erkennbar ist, dass ein Qualifikationsmodus erforderlich ist.

Abstimmung: 90 Jastimmen / 0 Neinstimmen / 5 Enthaltungen = dieser Antrag wird angenommen.

Antrag D: Antragsteller Herr Rolf Hampel.

Streichung, bzw. Änderung der Email-Adressen oder Anfügen einer Sicherheitsabfrage zu: Name(@/at)bvdk.de

Da die BVDK Geschäftsstelle zwischenzeitlich bereits entsprechend reagiert hat und dieser Antrag keine Änderung der Satzung und Ordnungen ist, ist eine Abstimmung nicht erforderlich.

Antrag E: Antragsteller Herr Ulrich Mielich

Herr Mielich schlägt mit seinem Antrag vor, dass der BVDK bei der IPF einen Antrag für eine Erweiterung der Altersklassen der Senioren einreichen soll.

Hier meldet sich Frau Speth zu Wort und teilt mit, dass die bisherige IPF-Ordnung = 3 Heberinnen der AK 3 -- bzw. 3 Heber der AK 4 pro Nation zuzulassen von den Nationen noch nicht einmal ausgeschöpft wird. Herr Anton Speth meint hierzu, dass die IPF schon sehr genau darauf achtet, wann weitere Altersklassen erforderlich sind. Herr Albrings teilt hierzu mit, dass weitere Altersklassen momentan bei der IPF noch nicht erforderlich seien. Hier habe sich die Relativwertung bewährt.

Abstimmung: 13 Jastimmen / 42 Neinstimmen / 40 Enthaltungen = Dieser Antrag wird abgelehnt.

Antrag F: Antragsteller Herr Rudolf Küster und Herr Francesco Virzi

Dieser Antrag beinhaltet eine Neustrukturierung der Jugend in eine B-Jugend und in eine A-Jugend – und die dafür ausgearbeiteten Modalitäten. Der genaue Wortlaut ist dem Antrag zu entnehmen.

Herr Küster erläutert den Antrag noch einmal genau. Paragraph 23

Änderung der Jugend in A+ B = 9 Enthaltungen alle anderen dafür.

Abstimmung für Teil A dieses Antrages = Änderung des § 23 für eine Unterteilung der Jugend in A/B-Jugend: 86 Jastimmen / 0 Neinstimmen / 9 Enthaltungen = Dieser Antrag wird angenommen.

Abstimmung für Teil B dieses Antrages = Zulassung der Wettkampfausrüstung bei der A-Jugend: 67 Jastimmen / 28 Neinstimmen / 0 Enthaltungen = Dieser Antrag wird angenommen.

Die weiteren Maßnahmen soll der dafür zuständige Leistungsausschuss erarbeiten. Dazu gehören dann auch die Modalitäten für die Einzel- bzw. Mannschaftsmeisterschaften. Auch die Deutschen Jugendrekorde müssen jetzt für die B-Jugend und die A-Jugend getrennt geführt werden.

TOP 12 = Wettkampfkalender 2010

Herr Rimarzig teilt mit, dass sich für die DMM der Jugend und Junioren bis jetzt noch kein Ausrichter gemeldet hat. Hier meldet sich Frau Esther Ehrlicher vom Landesverband Thüringen zu Wort und teilt mit, dass sich der USV Jena bereit erklärt, diese Meisterschaft auszurichten, falls sich kein weiterer Ausrichter finden lässt.

Der USV Jena erhält einstimmig (ohne Enthaltungen) den Zuschlag.

Weiterhin muss für den BVDK-Bundestag 2010 noch ein Termin und ein Veranstaltungsort ermittelt werden.

Herr Rimarzig schlägt vor, den Bundestag 2010 am Ende des kommenden Jahres auf dem Rabenberg durchzuführen. Hier meldet sich Herr H.-J. Gnitka zu Wort und schlägt dafür den folgenden Termin vor: 17. / 18. / 19. Dezember. Aus den Reihen der Mitglieder kommt auch der Vorschlag, den Termin des BVDK-Bundestages mit dem Termin der Bankdrückmannschaftsmeisterschaft 2010 zu tauschen. Hierzu meldet sich Herr Gnitka und gibt bekannt, dass er sich für diesen neuen Termin erst Erkundigungen einholen müsse, bevor er zusagen

könne. Herr Rimarzig teilt mit, dass der endgültige Termin des BVDK-Bundestages auf der BVDK-Homepage veröffentlicht wird.

Herr Lehmann meldet sich zu Wort und fragt an, ob er den RAW-CUP im Sportjahr 2010 erneut durchzuführen könne.

Er erhält von Herrn Rimarzig dafür die Zusage.

Wettkampffahr 2011.

Es erfolgt eine Bewerbung für die Ausrichtung der DM KDK der Aktiven 2011 vom VfL Gräfenhainichen am Wochenende > 1.-2. April 2011 vor.

Gräfenhainichen erhält einstimmig (ohne Enthaltungen) den Zuschlag.

Herr Rimarzig fragt um weitere Bewerbungen für das Sportjahr 2011 an. Es folgen dafür keine weiteren Bewerbungen aus den Reihen der Mitglieder.

TOP 13---Sonstiges

Herr Albrings teilt den Tagungsteilnehmern die wichtigsten Neuerungen der IPF und WADA mit. Neu ist hier u.A. dass Athletinnen und Athleten, welche auf der WM / OPEN / MASTERS Masters-II/III/IV-Weltrekorde aufstellen, nicht mehr zwingend für deren Anerkennung zur Anti-Dopingkontrolle müssen. Das sollte aber kein Freibrief sein, da die IPF jederzeit auch hier Dopingkontrollen vornehmen kann. Weiterhin gibt Herr Albrings bekannt, dass TUEs auch von der NADA angenommen werden können – deren Regelwerk gilt dann auch für die WADA.

Frau Speth fragt an, wie die, eventuell noch übrig gebliebene Beträge, für die Dopingkontrollen der diversen Deutschen Meisterschaften verwendet werden? Hierzu teilt Frau Speth weiterhin mit, dass bei der Abstimmung über diese Zusatzzahlung zum eigentlichen Startgeld auf unserem letzten BVDK-Bundestag auch darüber abgestimmt wurde, dass zu viel eingezahlte Dopinggelder an die entsprechenden Vereine zurückgezahlt werden sollen. Hierzu teilt Herr Rimarzig mit, dass er momentan noch keine konkreten Aussagen zu dieser Thematik geben könne, da das Anti-Dopinglabor in Köln eventuell noch Rechnungen einreichen kann. Auch Frau Marina Kail teilt hierzu mit, es erst einmal so weiterlaufen zu lassen wie gehabt, und abzuwarten, bis die Abrechnung komplett vorliege. Herr Rimarzig schlägt vor, bis zum 31. 12. abzuwarten – und die eventuell übrig gebliebenen Gelder für Kontrollen auf Landesebene zu verwenden.

Abstimmung für die Verwendung der am Jahresende übrig gebliebenen Anti-Dopinggelder für die Durchführung von Antidopingkontrollen auf Landesebene:

**Abstimmung: 95 Jastimmen / 0 Neinstimmen / 0 Enthaltungen =
Angenommen**

Es gibt keine weiteren Fragen aus den Reihen der Mitglieder. Herr Rimarzig bedankt sich bei allen Tagungsteilnehmern und wünscht ihnen eine angenehme Rückreise.

Protokollführer: Rudolf Küster (ISN)

R. Küster